

Mehr als vier Jahrzehnte im Dienst der Allgemeinheit



Als 1960 ein junger Mann im nordpfälzischen Gerbach auf die Leiter stieg, um die Kerwe auszurufen, ahnte niemand, dass dies zum Sinnbild eines engagierten beruflichen und außerberuflichen Wirkens werden würde. Und so wurde nun Oberamtsrat Volker Schläfer für diese langjährige Tätigkeit im Dienste der Gemeinschaft vom Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz die Landesehrendnadel verliehen, die Landrat Werner Schröter bei einer Feierstunde im Historischen Rathaus überreichte.

In seiner Laudatio würdigte der Landrat die unschätzbare und unbezahlbare gelebte Mitverantwortung von Volker Schläfer, der als jahrzehntelanger Geschäftsführender Beamter der Gemeindeverwaltung Mutterstadt nie nur Dienst nach Vorschrift gemacht habe, sondern darüber hinaus in all den Jahren durch sein ehrenamtliches Engagement aufgefallen sei. So war er von 1965 bis 1980 örtlicher Leiter des Volksbildungswerkes Mutterstadt in der Kreisvolkshochschule und im gleichen Zeitraum nebenberuflicher Mitarbeiter der Mutterstadter Wochenzeitung „Echo“ und der Lokalredaktion der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“. Er war stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Mutterstadt von 1982 bis 1992 sowie Mitglied im Kreistag und seiner Ausschüsse von 1984 bis 1999. Außerdem war er von 1990 bis 1992 stellvertretender Vorsitzender des Historischen Vereins der Pfalz, Ortsgruppe Mutterstadt. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit übernahm er zahlreiche Sonderaufgaben wie Schriftführer bei Gemeinderats- und Ausschusssitzungen, Bürgerberater, Schiedsmann, Standesbeamter, Personalratsvorsitzender und Wahlleiter. Die vielen Gäste aus Familie, Kommunalpolitik, Gemeindeverwaltung und Vereinen seien ein Beweis für die Anerkennung der Arbeit des 61-Jährigen. Der Landrat dankte ihm deshalb auch im Namen der Menschen in den Institutionen seines Wirkens.

Nachdem die berufliche Würdigung von Volker Schläfer bereits bei seinem Eintritt in die Altersteilzeit, dem „Passiven Ruhestand“, im November 2002 erfolgte, stellte Bürgermeister Ewald Ledig jetzt mehr seine langjährigen freundschaftlichen Kontakte mit dem in Kaiserslautern Geborenen in den Vordergrund, der 1961 auf Initiative des ebenfalls anwesenden Altbürgermeisters Herbert Maurer nach Mutterstadt kam. Seit dieser Zeit habe Volker Schläfer bei gemeinsamen Treffen immer wieder Dinge für die Bevölkerung entwickelt. So entstanden mit seiner Unterstützung die Mutterstadter Kerwe in der heutigen



Form, der Weihnachtsmarkt und die Vorstandskonferenz. Ebenso arbeitete er verantwortlich mit bei der Initiative und Realisierung von gemeindlichen Großprojekten wie Neue Pforte, Rathausneubau, Renovierung des alten Rathauses und Einrichtung als Museum für Ortsgeschichte, Sportpark und Palatinum. Bis heute betreut er das Gemeindearchiv und schreibt für das Amtsblatt. Der Verwaltungschef würdigte auch das Engagement des Hobby-Historikers bei der Ermittlung der jüdischen Mitbürger, die 1940

nach Gurs deportiert worden waren. Als Dank für seine über das Maß erfüllten Tätigkeiten überreichte der Bürgermeister das Lederwappen der Gemeinde. Er dankte auch Ehefrau Heide für den Verzicht auf gemeinsame Freizeit.

Für die SPD gratulierte Fraktionsvize Klaus Leicht. Er hob hervor, dass der Diplom-Verwaltungswirt (FH) der Partei zwar stets mit Rat und Tat zur Seite stand, es ihm aber trotzdem immer gelang, mit „hinterpfälzer Schlitzohrigkeit und vorderpfälzer Humor“ die Gemeindeinteressen vor die Parteiinteressen zu stellen. CDU-Fraktionsvorsitzender Joachim Greiff charakterisierte ihn als gewissenhaften, kompetenten, hilfsbereiten und engagierten Menschen, der viel zur Weiterentwicklung Mutterstadts beigetragen habe. Er lobte seinen Sachverstand und dankte für die gute Zusammenarbeit im Kreistag. Fraktionsvorsitzender Hartmut Kegel gratulierte für die FWG und unterstrich, dass es schon eines enormen Engagements bedarf, um eine solche Auszeichnung zu erhalten. Zweiter Beigeordneter Hans-Dieter Schneider bezeichnete den anerkannt guten Verwaltungsfachmann als seinen persönlichen Ziehvater im Kreistag und in der Gemeinde. Deshalb habe er als Geschenk einen besonders wertvollen Roten eines guten Jahrgangs von höchster Qualität mitgebracht. Er gratulierte auch für den SPD-Kreisverband Ludwigshafen.



Namens der Mutterstadter Vereine bedankte sich der Vorsitzende der Vorstandskonferenz, Volker W. Reimer bei seinem früheren Kollegen, der mit Verständnis, Sachverstand und Wissen den Vereinen pragmatisch unter die Arme gegriffen habe. Er sei der gute Geist der Vereinsarbeit gewesen und habe dafür seinen Ermessensspielraum stets voll ausgefüllt. Die Auszeichnung sei Anerkennung, aber auch Herausforderung für alle, sich ehrenamtlich zu engagieren.



Volker Schläfer resümierte abschließend, seine Tätigkeiten habe ihm immer Freude, Spaß und Zufriedenheit bereitet. Er freue sich, dass seine Arbeit mit einer solchen Ehrung honoriert werde. Er dankte dem Ministerpräsidenten Kurt Beck für die Auszeichnung, seinen Freunden Werner Schröter und Ewald Ledig für die Laudatio, allen Gratulanten für die Glückwünsche und schönen Worte, sowie seiner Frau für ihr Verständnis. Nie sei er aber Einzelkämpfer gewesen, weshalb sein Dank

auch den Teams gelte, welche die anstehenden Aufgaben gemeinsam mit ihm umsetzten.

Die würdige musikalische Umrahmung der Feierstunde hatten kurzfristig die 9-jährige Jeanette und ihre 12-jährige Schwester Ann-Sophie Englmann mit ihren Geigen übernommen, wofür ihnen die Anwesenden viel Beifall spendeten.



(Amtsblattbericht vom 08.04.2004)

(Text: Holzwarth, Bilder: Holzwarth und Deffner)

